

lernen, ich werde Euch schon exerciren; dann fliegen wir hinaus auf die Wiese und statten den Fröschen Besuche ab, die vernügen sich vor uns im Wasser, singen „koar, koar!“ und dann essen wir sie auf, das wird ein rechtes Vergnügen abgeben!“

„Und was dann?“ fragten die Storch=Zungen.

„Dann versammeln sich alle Störche, die hier im ganzen Lande sind, und das Herbstmanoeuvre beginnt, da muß man gut fliegen, das ist von großer Wichtigkeit; denn wer dann nicht ordentlich fliegen kann, wird vom General mit dem Schnabel todt gestochen; deßhalb geht wohl Nicht etwas zu lernen, wenn das Exerciren anfängt!“

„So werden wir ja doch gespießt, wie die Knaben sagten, und höre nur, jetzt singen sie es wieder.“

„Hört auf mich und nicht auf sie,“ sagte die Storchmutter.

„Nach dem großen Manoeuvre fliegen wir nach den warmen Ländern, o, so weit von hier, über Berge und Wälder. Nach Aegypten fliegen wir, wo es dreieckige Steinhäuser giebt, die in eine Spitze auslaufend bis über die Wolken ragen, sie werden Pyramiden genannt und sind älter als ein Storch es sich denken kann. Da ist ein Fluß, welcher aus seinem Bette tritt, dann wird das ganze Land zu Schlamm. Man geht im Schlamm und ist Frösche.“

„O!“ sagten alle Zungen.

„Ja! da ist es herrlich! man thut den ganzen Tag nichts Andres als essen, und während wir es so gut haben, ist in diesem Lande nicht ein grünes Blatt auf den Bäumen; hier ist es so kalt, daß die Wolken in Stücke frieren und in kleinen weißen Lappen herunter fallen!“ Das war Schnee, den sie meinte, aber sie konnte es ja nicht deutlicher erklären.